

406  
426  
**Wiener Rathaus-Korrespondenz.**  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen,  
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Montag, 24. Dezember 1917. Nr. 406.

Platzumbenennung. Nach einem Antrage des StR. voh Steiner wurde der im 19. Bezirk gelogene Hohenwartplatz behufs Vermeidung von Verwechslungen mit der im selben Bezirk gelegenen „Hohen Warte“ nach der vorbeiführenden Ettinghausengasse in „Ettinghausenplatz“ umbenannt.

Aus dem Stadtrate. Nach einem Antrage des StR. Braun wurde der Entwurf für die Neupflasterung der Haidestrasse von der 1. Haidequerstrasse bis zum Ende der Automörsergarage im 11. Bezirk mit dem kostenerfordernisse von rund 62.000 Kronen genehmigt und der hiervon auf die Gemeinde Wien entfallende Betrag von 30.000 Kronen bewilligt. - Nach einem Antrage des StR. Schneider wurde der Ankauf einer Steindruck - Schnell - Presse für die Steindruckerei der städtischen Gaswerke mit dem Kostenbetrag von 12.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des VB. Hierhammer wurde dem österreichischen Touristenklub der Pachtschilling für das Weichtalgasthaus für die Zeit vom 1. Mai 1917 bis 30. April 1918 von 3000 Kronen auf 600 Kronen herabgesetzt. - Nach einem Antrage des StR. Schneider wurde das Erfordernis für die Erneuerung der einstweiligen Dachjappeneindeckung des neuen Amtshauses 1. Bezirk Felderstrasse mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 7000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Schneider wird der Antrag der Bezirksvertretung Mariahilf auf Wiedererrichtung der Haltestelle Stumpergasse in der Mariahilferstrasse genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Schneider wurde die Errichtung eines Kühlraumes für die Verpflegestelle der Direktion der städtischen Strassenbahnen, der den Ankauf und die Verteilung der Lebensmittel an 23 Verkaufsstellen besorgt mit den Kosten von 35.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des VB. Hierhammer wurde die Anschaffung von Autoöl und Fett für die Kraftwagen der Sanitätsstationen und für die Lastkraftwagen des Bezirkswirtschaftsamtes (Stelle 6) mit dem Kostenerfordernisse von 7700 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Hötzel wurde die Errichtung eines Riegelwandbaues zur Unterbringung einer Oelkammer und eines Arbeiter - Wachsraumes im städtischen Fuhrwerkshofe 16. Bezirk Arnethgasse 26 mit dem Kostenbetrage von 6500 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wurde die Erwerbung der im Grundbuche Landstrasse unter E.Z. 263 inne liegenden Bauarea und 2151 Garten im Ausmass von 1920 m<sup>2</sup> um den Pauschalbetrag von 66.000 Kronen genehmigt. - Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Dr. Haas die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 900 nächst der Landstrasse - Hauptstrasse Rochusgasse auf 3 Baustellen genehmigt.

Briefe von Saar. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schwer beschlossen, 107 Briefe Ferdinand von Saar's für die städtischen Sammlungen zu erwerben.

Eine Weinspende der Gemeinde Wien. Wie alljährlich wurden auch heuer den Insassen des Hauses der Barmherzigkeit in Währung 200 Flaschen Wein zum Weihnachtsfeste gespendet.

Gemüsekrossmärkte. Am 31. ds. M. findet auf den Gemüsesammelplätzen im 11. Döppelergasse, 11. Mühlbachplatz, 12. Hetzendorferstrasse, 19. Lichtenwerderplatz und 21. Kagran, St. Wendlplatz kein Verkauf statt. Am 27. Dezember wurden die Märkte abgefallen.

Vom Fischmärkte. Der Zentralfischmarkt hat für die heurigen Weihnachten bis zum Berichte vom 22. ds. M. eine Zufuhr von 93.200 kg Karpfen, das wäre gegenüber dem Vorjahre um zirka 33.000 kg weniger. Die Ware ist bis jetzt vorwiegend mittelgross. Der Rückgang in der Zufuhr liegt zum Teile in Transportschwierigkeiten, aber auch zum Teile in seiner minderen Ergiebigkeit der Ausfischung. Seefische brachte nur die Deutsche Dampfschiffahrts - Gesellschaft „Nordsee“ zu Markte und zwar 45.100 kg, also wohl um 27.600 kg mehr als im Vorjahre, aber doch um 189.300 kg weniger als im gleichen Zeitraum des Jahres 1915; dieser Ausfall ist in erster Linie auf Transportschwierigkeiten zurückzuführen. Die Nachfrage nach Karpfen ist ausserordentlich lebhaft und konnte bis jetzt glatt befriedigt werden. Es notierten im Kleinhandeltote ungarische Hechte zu K 7,20 bis K 9,80, hiesige lebende Karpfen K 7,30, ungarische K 9,60, Schill K 16 bis 20, Schleie K 6,50, Kabeljau K 6,40, Schellfisch K 3,-, Scholle (Flunder) K 3, Seezunge (Sol) K 21, rumänische Donaufische K 6 je per kg.

Reisabgabe in der Weihnachtswoche. Vom Armeeoberkommando wurden der Gemeinde Wien einige Waggons Reis aus der italienischen Beute zur Verfügung gestellt. Den Intentionen der Kaiserin Zita gemäss wird die Abgabe des Reises als Fürsorgeaktion für die in erster Linie einer Aufbesserung der Kost bedürftigen Kinder und Mütter durchgeführt. Bezugsberechtigt sind schwangere und stillende Frauen und Kinder bis zu 6 Jahren. An die Frauen wird  $\frac{1}{2}$  kg Reis, an die Kinder  $\frac{1}{8}$  kg Reis pro Kopf abgegeben. Die Abgabe erfolgt am Donnerstag und Freitag in dieser Woche. Das Verzeichnis der Reisabgabestellen ist in jedem Bezirke auf der Amtstafel des magistratischen Bezirksamtes ersichtlich. Beim Bezuge des Reises ist von den schwangeren und stillenden Frauen für sich die Nahrungsmittelzubussenkarte, für die Kinder die graue bzw. braune Milchkarte vorzuweisen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Reis nicht nur an die bei städtischen Abgabestellen rayonierten Personen, sondern auch an alle anderen Bezugsberechtigten, mögen sie bei welchem Konsumverein oder welcher Konsumentenorganisation immer eingetrgen sein, abgegeben wird. An alle bezugsberechtigten Personen, welche im Besitze von grünen amtlichen Einkaufsscheinen sind, wird der Reis unentgeltlich verabfolgt. Alle übrigen Bezugsberechtigten haben bei der Abgabe als Mindestbetrag eine Kreuz zu Gunsten der Kriegsfürsorge zu erlegen. Die Uebernahme der bei den Abgabestellen für diesen Zweck erlegten Beträge wird durch die von der Zentralstelle der Kriegsfürsorge bestimmten Frauen des Bezirksarbeitskomitees erfolgen.

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!